

01.01.05 Pirnas Kulturbereich der Stadt wurde privatisiert und zusammen mit der Tourismusförderung in eine gemeinsame Gesellschaft überführt. Am 9. November 2004 fasste der Stadtrat den Beschluss, dass die längerfristig vorbereitete Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH ab Januar 2005 die Arbeit aufnimmt. Diese Maßnahme befähigt dazu, die Kultureinrichtungen auch dann aufrecht erhalten zu können, wenn der Stadthaushalt weniger Mittel für die Betreibung einsetzen kann. Während andere Kommunen auf Grund fehlender Finanzen ihre Kulturbereiche reduzieren bzw. schließen mussten, strebt Pirna inmitten der Haushaltskonsolidierung durch die Bildung dieser Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH einen Weg an, der in die Lage versetzt, gerade die für Pirna so wichtigen Faktoren Kultur- und Tourismus weiterführen und stärken zu können. Die genannte GmbH ist eine Tochtergesellschaft der neu gegründeten Service- und Beteiligungsgesellschaft mbH, einer sogen. Holding (Dachorganisation). Unter einheitlicher Leitung sind ab 1. Januar 2005 die Pirnaer Stadtbibliothek, das Stadtmuseum, das Richard-Wagner-Museum, die Kulturverwaltung der Stadt, und der TouristService zusammengefasst. Alle Mitarbeiter der genannten Einrichtungen sind in der neuen Gesellschaft integriert, Bürgermeisterin Inge Human übernahm als Geschäftsführerin die Leitung der GmbH zusätzlich zu ihren Aufgaben Bürgerangelegenheiten, Ordnung und Sicherheit. Die beiden Zweigstellen der Stadtbibliothek, Copitz und Sonnenstein, werden von freien Trägern übernommen.

01.01.05 Im Rahmen der Strukturveränderungen bei der sächsischen Polizei wurden aus bisher 13 Polizeidirektionen sieben Dienststellen. Die in Pirna und Riesa ansässigen wurden in der bisherigen Form abgelöst und in einer größeren, gemeinsamen Polizeidirektion Oberes Elbtal- Osterzgebirge

aufgenommen. Diese hat ihren Sitz in einem Dresdner Bürohaus am Carolaplatz, Nähe Staatskanzlei und Sächsisches Innenministerium und ist für die Kreise Sächsische Schweiz, Weißeritzkreis, Meißen und Riesa-Großenhain zuständig, außerdem untersteht ihr die Autobahnpolizei Dresden. Zur neu gebildeten Polizeidirektion Oberes Elbtal - Osterzgebirge (PD OEOE) gehören neun Polizeireviere (darunter das Pirnaer) und 13 Polizeiposten (darunter Bad Schandau und Heidenau). Etwa 400 durch die Reform freigelenkte Stellen werden sachsenweit zur Verstärkung des Personals an der Basis eingesetzt. Die neu gebildete Großdienststelle „Polizeidirektion Oberes Elbtal und Osterzgebirge“ wird von dem 54-jährigen gebürtigen Pirnaer, Kriminaldirektor Günter Liebenow, geleitet. Der zuvor als Referatsleiter im Landespolizeipräsidium für Aus- und Fortbildung Tätige ist im neuen Amt der Vorgesetzte von 1.300 Mitarbeitern. Zu seinem Stellvertreter wurde der 53-jährige Leiter der Landespolizeidirektion Zentrale Dienste Dresden, Andreas Arnold, berufen.

Martina Baumann, Pirnas bisherige Leiterin der Polizeidirektion, übernahm die Abteilung 3 beim Landeskriminalamt Sachsen für Prävention, polizeiliche Auswertungs- und Analysenarbeit. Der langjährige Pirnaer Polizei-Pressesprecher Gerhard Wellner wird sich künftig auf dem Gebiet der Prävention im Landkreis einsetzen und vorrangig diesbezügliche Arbeit an den Schulen leisten. Pirnas Polizeirevier verbleibt am bisherigen Standort Obere Burgstraße.

01.01.05 Die erste „Freiwilligenzentrale“ im Landkreis, eine Vermittlungsstelle für ehrenamtliche Jobs, wurde im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz eröffnet. Initiator dieser Einrichtung ist das Diakonische Werk Sachsen. Freiwillige Helfer, die ehrenamtlich arbeiten, werden heute so gut wie überall gebraucht. Die neue Pirnaer Zentrale vermittelt sie vorrangig im

kulturellen und sozialen Bereich und nimmt ebenso die Bedarfsmeldungen entgegen. Die Idee dazu entstand nach der Flut. Damals gab es unglaublich viele Menschen, die helfen wollten. Die Freiwilligenzentrale appelliert an die Hilfsbereitschaft der Menschen, die sich gerne engagieren wollen und hofft auf viel Resonanz. Die Organisation übernimmt die Vermittlerrolle und koordiniert. Dem normalen Arbeitsmarkt könne die Einrichtung keinen Abbruch tun, weil sie keine ausgebildeten Facharbeiter ersetzt, weiß Leiterin Peggy Wätzig. Die Zentrale ist für ein Jahr vorfinanziert.

01.01.05 Zum Jahresbeginn vollzog sich im Rathaus ein Austausch bei der Arbeitsstellenbesetzung zwischen der Fachgruppe Recht/Ordnung und der Leitung des Oberbürgermeisterbüros. Der 37-jährige Rechtsanwalt Enrico Voigt, Spezialist für Bau- und Verwaltungsrecht, stärkt die künftige Kompetenz im Büro des Oberbürgermeisters, während der bisherige Büroleiter Steffen Martin die Fachgruppe (FG) Recht und Ordnung (Ordnungsamt) übernahm. Hier soll durch den Wechsel der Service des Bürgerbüros verbessert und ausgebaut werden.

Zu den weniger erfreulichen Veränderungen im neuen Jahr zählt der erhöhte Energie- und Fernwärmepreis. Energielieferanten, wie die Stadtwerke, müssen sich den Vorgaben der mächtigen Ölkonzerne, die die Weltmarktpreise diktieren, anpassen. So ist kaum eine Kommune in Sachsen von den Erhöhungen ausgenommen. Die Stromversorgung Pirna hebt den Energiepreis für private Haushalte um 6,4 Prozent und für Gewerbetreibende je nach Vertrag um 2,5 Prozent an. Als Gründe für die Verteuerung nannte Ekkehard Oswald, Leiter der Stromversorgung Pirna GmbH, seinen Kunden die höheren gesetzlichen Belastungen und die höheren Energie-Bezugskosten. „Wir liegen im

selben Rahmen wie die anderen sächsischen Anbieter und müssen diese Belastungen, die uns von außen aufgebürdet werden, an die Verbraucher weitergeben.“ Der Preis für Fernwärme stieg in Pirna um 11 Prozent an, weil er an den Heizöl- und Erdgaspreis gekoppelt ist. Der Gaspreis der Gasversorgung Sachsen Ost (GasO) erhöhte sich für die Pirnaer noch nicht, denn er wurde erst im Oktober 2004 angehoben. Die Statistik der Stadtwerke Pirna (SWP) zeigt deutlich, dass hier der Fernwärmeverbrauch drastisch sank. Inzwischen sanierte und gut wärme-isolierte Wohnungen sind ein Grund dafür - Leerstand ein anderer und sicher wurde auch bei manchen Wohnräumen die Heizwärme ein wenig gedrosselt, um Kosten zu sparen.

In den Medien wurde in den ersten Januartagen wiederholt von der hohen Spendenbereitschaft in Deutschland für die Betroffenen der Seebeben-Katastrophe in Südostasien berichtet. Der Landkreis Sächsische Schweiz beteiligt sich ebenfalls mit einem dafür eingerichteten Landkreiskonto. Der Landrat appellierte an die Beschäftigten des Landratsamtes, an den Ältestenrat und die Fraktionsvorsitzenden. Die Stadtverwaltung, der Selbständigenverband und die Volksbank beteiligten sich in Gemeinsamkeit am Spendenaufkommen und auch Privat- und Gruppenspenden sorgten für ein schnelles Anwachsen des Spendenkontos. Der Pirnaer Geschäftsmann Christian Peisker unterstützte ein Projekt seines Freundes in Singapur, Aktiv-Sporthotel-Chef Ralf Böhmer spendete einen Teil des Gewinns aus der Silvesterparty und ein von ihm für den 6. Januar kurzfristig organisiertes Benefiz-Fußballspiel erreichte den beachtlichen Spendenbetrag von 2.650 Euro. Spontan hatten sich Geschäftsführer, Prominente aus Wirtschaft und Politik, Unternehmer usw. zur Teilnahme am Match entschlossen, so dass 15 Spiele mit vielen Toren für eine beachtliche Geldsumme sorgten, denn jeder Treffer brachte fünf Euro.

Weitere Spendenbereitschaft stockte den Betrag auf.

Vereinsmitglieder des DRK-Kreisverbandes und des Jugend-Rotkreuzes sammelten am Samstag, dem 8. Januar am Rewe-Markt, Penny-Markt und Kaufland Copitz Geldspenden für die Betroffenen der Seebeben-Katastrophe. 2.434 Euro ergab die Sammlung, zu der auch die DRK-Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Graupa mit beitrug.

Die „Photo-Friends“ Pirna verkauften einige Bilder ihrer Jahresend-Ausstellung 2004, „Pirnaer Motive“. Randolph Wehse stellte den Erlös als Spendengeld zur Verfügung.

Die Feuerwehr Pirna-Neundorf sammelte beim traditionellen Weihnachtsbaumverbrennen 250 Euro und überwies dieses Geld auf das Flutspendenkonto des Landkreises.

04.01.05 Zwei Tage vor dem Dreikönigsfest begann in Pirna der Zug der „Sternensinger“ durch die Straßen. Wieder spendeten die mit Papierkrone, Umhang, Sternstab und mitgeführter Kasse ausgestatteten kleinen Sänger den Segen für die Häuser und ihre Bewohner und baten mit ihren Liedern um Geld für Kinder in Not. Der diesjährige Weg schloss die Bitte nach Zuwendung für die jüngsten Opfer der Naturkatastrophe in Südostasien besonders ein. In vielen Fällen haben in diesen Ländern Kinder ihre Eltern und das Zuhause verloren.

Vom Jahr 2004 berichtet die Statistik, dass etwa 500.000 Sternensinger deutschlandweit insgesamt etwa 34 Millionen Euro einsammelten.

Anfang Januar 2005 wurde im Sender Dresden Fernsehen das Magazin „Pirna und Umgebung“ aus dem Programm genommen. Als Grund für die Einstellung der zweijährigen Pirna-Sendung nannte die PTV-Fernseh- und Mul-

timediagesellschaft Dresden-Prohlis „unterschiedliche Auffassungen zum Charakter und der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Sendung“.

Kunst und Kultur

Als erste Ausstellung des Jahres 2005 (die gleichzeitig die letzte des vergangenen Jahres war) zeigte der Verein Kuratorium Altstadt e. V. in der Mägdleinschule eine Bilderausstellung, die von dem Künstler-Duo Monika Polmer und Peter Iwanow präsentiert wurde. Die Öl- und Acrylbilder unter dem Ti-



Januar 05 - Ausstellung „Zwiesprache“ Öl- u. Acrylbilder, Mägdleinschule

tel „Zwiesprache“ zeigten vorwiegend Landschaften. Die beiden Dresdner Freizeit-Künstler erhalten ihre Anregungen im Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein bei Klaus Drechsler. Monika Polmer arbeitet hauptberuflich als Programmiererin, Peter Iwanow ist als Berechnungsingenieur tätig.

02.01. Nachdem der erste Teil des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in der Vorweihnachtszeit vor einem Besucherstrom von 1.300 Personen aufgeführt wurde, schloss sich am 2. Januar der zweite Teil als Vollendung des Werks mit den Kantaten vier bis sechs an. Obwohl der zweite Teil weit weniger gespielt wird, ist

Bachs Weihnachtsoratorium (18. Jahrhundert) das meist aufgeführte Werk der Weihnachtszeit. Bekannte Weihnachtsoratorien wurden von Heinrich Schütz (17. Jahrhundert) und Joseph Haas (19. Jahrhundert) komponiert. Am 2. Januar musizierten die Neue Elbland Philharmonie und die Kantorei Sankt Marien unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer. Auch an diesem Tag war die Marienkirche gut besucht. Letztmalig hatte eine Aufführung des Teils II unter Kirchenmusikdirektor Heinrich Albrecht im Jahr 1997 stattgefunden. Der aus Pirna stammende, im In- und Ausland bekannte Tenor Wolfram Lattke wurde zur diesjährigen Aufführung mit besonderer Spannung erwartet. Rezensent Hans Peter Altman befand die Darbietungen des zweiten Teils in allen Belangen jener des ersten Teils überlegen. Für Wolfram Lattkes Evangelisten fand er Worte höchster Anerkennung und sprach von „idealer Rollenbesetzung und bester Textverständlichkeit, stimmlicher Souveränität, Mühelosigkeit in den hohen Lagen und nicht zuletzt intelligenter gestalterischer Ausformung der Partie“. Auch die Sopranistin Jeanne Pascale Schulze, die Altistin Annette Jahns und Matthias Weichert (Bass) wurden mit dem großen Beifall des Publikums und im Nachhinein mit den lobenden Worten des Rezensenten belohnt.

08.01. Zur Ausgestaltung des traditionellen Neujahrskonzerts der Neuen Elbland Philharmonie suchten die Programm-Verantwortlichen einen bunten Strauß beschwingter Operettenmelodien heraus, die mit Walzern und Polkas aus der „Czardasfürstin“, „Maske in Blau“, „Gräfin Maritza“ usw. gedanklich nach Wien und Ungarn entführten. Als Pirnaer Aufführungsort der Konzerteihen der Neuen Elbland Philharmonie dient auch im Jahr 2005 die Aula des Berufsschulzentrums für Technik in Pirna-Copitz. Der Klangkörper gestaltete zum Jahreswechsel fünf Neujahrskonzerte, zwei Aufführungen der Neunten Sinfonie von Ludwig van Beethoven

und wirkte bei Kirchenkonzerten mit. Generalmusikdirektor Peter Fanger stand am Dirigentenpult, Solisten des Neujahrskonzerts am 8. Januar waren Anne Hofmann (Sopran) und Dirk Mestmacher (Tenor).

Auch das Romantik Hotel „Deutsches Haus“ präsentierte eine Neuauflage der traditionellen Neujahrskonzerte im Renaissance-Saal. Udo Glätzer gilt als Pianist der Spitzenklasse. Er spielte zum klassischen Klavierkonzert am 18. Januar Fantasien von Bach, Mozart, Schubert und Schumann.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden unterstützt im ersten Halbjahr 2005 insgesamt fünf Projekte der Stiftungen „Kultur, Kunst und Denkmalpflege“ sowie „Jugend und Sport“ im Landkreis Sächsische Schweiz mit Fördermitteln. In Pirna erhält die Musikschule Sächsische Schweiz einen Geldbetrag, um die an der „Canaletto-Festmusik“ Mitwirkenden bei der Einstudierung und Uraufführung zu unterstützen. Außerdem wird der Ortsverein Technisches Hilfswerk Pirna (THW) bedacht, damit ein Projekt zur langfristigen zielorientierten Jugendarbeit durchgeführt werden kann.

08.01. Zum ersten kulturellen Höhepunkt des Jahres 2005 luden die Mitglieder des Kulturvereins „Uniwerk“ in den neu gestalteten Saal Schmiedestraße 55 ein. Auf der Bühne „S 55“ agierte die bekannte Dresdner Band „Blue Jay Fun Cayz“. Das Rock-Programm der im November 1998 gegründeten Band umfasste an diesem Abend nicht nur englischsprachige Titel, sondern zur Abwechslung auch mal deutsche Texte. Ein Dresdner DJ-Team legte im Anschluss Tanzplatten auf. Innerhalb von zwei Monaten schafften es die handwerklich begabten Mitglieder von Uniwerk, dem großen Veranstaltungsraum des Kulturvereins der jungen Szene, Schmiedestraße 55, durch Umbau, Renovierung und verbesserte Einrichtung,

ein gefälligeres Bild zu geben. Freigelegte, frisch bearbeitete Holzpfosten an den Wandsäulen bilden einen rustikalen Kontrast zur hellen Wandfarbe, die vergrößerte Bühne schafft mehr Gestaltungsmöglichkeit für vielerlei Auftritte. Schallschluckelemente an den Wänden und abnehmbare an den Fenstern sichern Anliegern die abendliche bzw. nächtliche Ruhe. Ein Aufenthaltsraum neben der Bühne steht künftig den Musikern und anderen Akteuren zur Verfügung, eine neue Heizungsanlage ersetzte die bisherige unzulängliche. Gegenüber der Eingangstür zieht die selbstgebaute Bar die Blicke der Besucher an. Unter den 30 Vereinsmitgliedern gibt es so manchen ausgebildeten Handwerker, so dass alle Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden konnten. Seit drei Jahren nutzen die „Uniwerker“ einen Teil des Gebäudes Schmiedestraße 55. Die Stadt stellt dem Verein die Räumlichkeiten seither kostenfrei zur Verfügung. Ein umfangreich erstelltes Jahresprogramm verspricht den Besuchern neben bisher bewährten Veranstaltungen so manches Neue.

Die Kleinkunsthöhne „Q 24“

startete mit Besuchermagneten ins neue Jahr.

08.01. Vor drei Jahrzehnten waren „The Rubettes“ eine von unzähligen Fans bejubelte, gefeierte und begehrte Musikgruppe. Die einstigen „Glam-Pop-Stars“ mit Gründer Bill Hurd am Keyboard, Sänger Paul da Vinci und Alex Bines am Schlagzeug überzeugten trotz so vieler vergangener Jahre wieder erneut. Als Rock’n’Roll-Band brachten sie die über 300, ebenfalls nicht mehr so jungen, zusammengedrängt stehenden „Q 24“-Gäste in Begeisterung. Dass statt der jugendlichen Idole von vor 30 Jahren nun gealterte, aber dennoch enthusiastisch spielende „Vollblutmusiker“ auf der Bühne agierten, mochte so manchen Gast anfangs auch an das eigene Alter erinnern haben. Den

Höhepunkt bildete die von Paul da Vinci vorgetragene Zuckerpuppe „Sugar Baby Love“.

Januar 05
„The Rubettes“ in
jüngeren Jahren



Am 14. Januar trat Tino Eisbrenner („Jessica“) auf die „Q 24“-Bühne. Er zählt zu den ausdrucksstärksten Stimmen im deutschen Musikbusiness.

Die „Trauminsel“ Kroatien fand am 15. Januar in der Reisereportage Jan Hübners in 3D-Überblendtechnik interessierte Zuschauer.

21.01. Der Auftritt des Berliner Liedkabarets „MTS“ setzte Spaß und Stimmung voraus. Im Jahr 1977 gaben die Gründungsmitglieder der Band die ersten Buchstaben ihrer Namen für „MTS“ - Melzer, Treichel und Schmitt. Die beiden letztgenannten Musiker sind gegenwärtig noch Mitglieder und agierten damals unter den Vorzeichen „Mut, Tatendrang und Schönheit“. Die heutige MTS-Version steht für „Makaber, taktlos aber sauber“.

22.01. Die Gruppe „Triplex“ ist in Pirna vor allem durch den Trommler Matthias Peuker bekannt, der u. a. mit dem Thomas-Stelzer-Trio und der Top Dog Brass Band oft auf Festivals im In- und Ausland spielt. Im „Q 24“ griff er am 22. Januar auch zum Gesangsmikrofon. Zu hören waren ganz neue Titel sowie bekannter Blues und Soul einschlägiger Musiker.

Am 28. Januar präsentierte die Kleinkunstbühne den „Kult-Gitarristen“ Martin C. Herberg. Unter dem Titel „Gitarren Total“ brachte der Künstler mit klangmalerischen Eigenkompositionen und unkonventionellen Interpretationen von Klassikern der U- und E-Musik die Saiten zum Klingen. Herberg lässt bei seinen Auftritten nicht nur die klassischen Aspekte seines Gitarrenstudiums einfließen, sondern auch die Musik, die in den Mitgliedschaften seiner Bandzugehörigkeit bei Rock-, Blues- und Flamenco-Formationen vorherrscht.

Am 29. Januar sorgten zur „Q 24-Party-nacht“ zwei Bands für Superstimmung: „Duty 3“ und „Joes Company“. Beide Musikgruppen sind für ihren hohen Unterhaltungswert verschiedener Genres bekannt.

In der großen Modell-Lagerhalle der Edelstahlwerke Schmees GmbH – sie wurde am 4. Dezember 2004 eingeweiht – sind unter den diversen großen Gussteilen auch Kunstwerke zu sehen. In hochglanzpoliertem Edelstahl blitzt dort z. B. die Phantasiefigur „Scharan“ von Horst Gläsker. Von dem Maler und



Kunstprofessor aus Düsseldorf stammt auch der im Werksgelände aufgestellte „Grande Splash“.

08.01. Der Veranstaltungsplan des Ortsteils Graupa zeigt, dass die rührigen Vorsitzenden der Vereine etwa ein Drittel mehr Kultur-, Sport- und sonstige Angebote, Feste, Feiern, Vorträge usw.

Modell-Lager der Edelstahlwerke Schmees, Prof. Horst Gläsker (vorn)



für das Jahr 2005 in Szene setzen werden, als im Jahr 2004.

80 eingetragene Veranstaltungen umfasst der Plan, den der Chef des Vereins „Pro Graupa“, Ortsvorsteher Gernot Heerde, zusammen mit anderen Vereinen als Faltblatt publizierte. Am 6. Januar wurde mit dem „Weihnachtsbaumleuchten“ begonnen, die Fortsetzung bildete ein Forum mit Vorstellung einer Diplomarbeit zu „Entwicklungskonzepte für das ehemalige Borsbergbad“ und die Wiedereröffnung der Sternwarte. Danach folgte eine Lesung mit Heike Mikula aus Dresden über „Sagen und Geschichten aus dem Umland“. Den Januar beschloss der Vortrag „Opernregie mit Herz“ - Musiktheater im bewegten Spiel mit Opernregisseur Prof. Joachim Herz Dresden/Leipzig als Referenten. In den eindrucksvollen Veranstaltungsplan sind erstmalig das Diakonische Altenzentrum Graupa und die Heilpädagogische Schule Graupa-Bonnewitz mit ihren Aktivitäten eingebunden. Das „Weihnachtsbaumleuchten“ am 8. Januar besorgte ein Feuer, bei dem gemeinschaftlich die ausgedienten

Modell „Scharan“ im Modell-Lager Edelstahlwerke Schmees

Weihnachtsbäume aus den Graupaer Haushalten im Beisein von Feuerwehrleuten verbrannt wurden. Um den An-

beim Lesen, im Jahr 2003 setzte sich der Entschluss zum Schreiben durch. Mit dem Roman „Und was gibt es



08.01.05 „Weihnachtsbaumleuchten“ in Graupa

wesenden auch von innen einzuheizen, hatten die Veranstalter würzigen Glühwein zubereitet.

13.01. Das 3. Philharmonische Konzert der Neuen Elbland Philharmonie hatte als Besonderheit das Konzert für vier Hörner und großes Orchester von Robert Schumann in das Programm aufgenommen. Das selten aufgeführte Werk galt seit seiner Uraufführung 1850 einhundert Jahre lang als kaum aufführbar. Das im Jahr 1951 gegründete „Leipziger Hornquartett“ spielte es 1952 erstmalig wieder, um eine Rundfunkaufnahme zu ermöglichen. Gegenwärtig führen vier junge Musiker des Leipziger MDR-Sinfonieorchesters die Arbeit des traditionsreichen Hornquartetts fort, unter ihnen als jüngstes Mitglied der gebürtige Pirnaer Michael Gühne. Das Publikum dankte für die selten zu hörende Besonderheit mit viel Applaus. Vier Tondichtungen nach Bildern von Arnold Böcklin, vertont von Max Reger mit Bildbetrachtung (Wandprojektion) und César Francks „Der wilde Jäger“ vervollständigten das interessante Konzert.

14.01. Die Pirnaer Uhrmachermeisterin Anne Krahle war schon in ihrer Kindheit eine eifrige Leserin von Abenteuergeschichten. Es blieb aber nicht nur



noch?“ entstand eine Liebesgeschichte voller Witz und Selbstironie auf der Suche nach Freundschaft und Glück. Die 32-jährige, in Glashütte arbeitende Hobby-Autorin las am 14. Januar in der Kindertagesstätte „Schlängelbachweg“ aus ihrem Buch vor und spendete den eingegangenen Betrag von 100 Euro dem Aufbau des Gebäudes der Kindertagesstätte. Dies will sie wiederholen, wenn ihr zweiter Roman fertig verfasst ist.

14. u. 16.01. Der Graupaer Heimatverein nahm sich der kleinen, 1979 errichteten, inzwischen jahrelang ungenutzten Schulsternwarte an, setzte sie instand und besitzt nun dank guter

Ideen und dem Engagement talentierter Vereinsmitglieder nicht nur eine funktionierende Sternwarte, sondern auch ein neues Vereinsdomizil. Das Linsenfernrohr wurde von Hobby-Astronom Uwe Wagner in aufwändiger Arbeit wiederhergestellt. Durch ihn verfügt die Sternwarte über einen Branchenkenner. Zur Eröffnung am 14. Januar war der Himmel mit Wolken verhangen, am 16. Januar konnte bei klarer guter Sicht alles nachgeholt werden. Künftig soll der Blick in die Sterne jeden letzten Freitag im Monat und bei Ankündigung besonderer Ereignisse möglich sein. Anm.: Mit seinem privaten Teleskop gelang es Uwe Wagner am 29. März 2003, bei Tageslicht eine Jupiter-Aufnahme mit Wolkenbänken und dem Jupitermond „Io“ aufzunehmen, was zuvor noch keinem Laien glückte. Die Resonanz (über Internet) in Fachkreisen kam sogar aus Brasilien und Australien.

22.01. Im Jahr 2005 wird die Lesereihe „Pirnaer Kriminacht“ in der Stadtbibliothek fortgesetzt. Den Beginn bildete Peter Niggls Kriminalliteratur „Auftrag: Mord“ im inzwischen schon 16. Krimi-Abend. Während zu den ersten Kriminächten nach der Flut jeweils mehrere Autoren zur Lesung kamen und den Erlös dem Wiederaufbau der Bibliothek spendeten, gilt seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit der Zuhörer nur einem einzigen vorlesenden Krimi-Schriftsteller, weil dies nicht zuletzt auch kostengünstiger ist. Autor Peter Niggel griff seinen Stoff aus dem Leben, seine Kriminalfälle sind authentisch. 40 Auftragsmorde aus jüngerer Zeit in deutschen Landen hat der Publizist unter die Lupe genommen und daraus einen Sammelband erstellt, der den Fragen nachgeht, „wer sind die Leute, die Mordaufträge erteilen und wer nimmt diese Aufträge an und welche Gründe gibt es, die dazu führen, ein Leben gewaltsam zu beenden“. Da es sich um authentische Fälle handelte, wie z. B. den des ehemaligen brandenburgischen Ministers Wolf, der sich mit-

tels Auftragsmord seiner Ehefrau entledigen wollte, waren die Darstellungen spannungsgeladener als ausgedachte Kriminalfälle. Zu dem genannten geplanten Mord kam es übrigens nicht, für den Auftraggeber klickten zuvor die Handschellen zu. Niggls Recherchen brachten interessante Erkenntnisse ans Licht. Zu 95 Prozent werden Auftragsmorde aus Geld-Gründen erteilt, wobei Frauen keine seltene Rolle als Auftraggeber spielen, sich aber so gut wie nie als Ausführende anheuern lassen. Es gibt also kaum eine „Auftrags-Killerin“. Unaufgeklärte oder erst viel spä-

22.01.05 „Pirnaer Kriminacht“



ter aufgeklärte Fälle habe es in der BRD früherer Jahre infolge zu wenig angeordneter Obduktionen öfter gegeben, ein Umstand, der in der früheren DDR nicht zum Tragen kam, weil dort vergleichsweise viel obduziert worden sei. Peter Niggel kam gar nicht so ausgiebig zum Vorlesen, denn die Zuhörer fanden es interessanter, viele Fragen stellen zu können. Der Autor begab sich schon wiederholt in den „Untergrund“, um auch dort zu recherchieren. Er untersuchte schon die Kriminalfälle der Jahre von 1945 bis 1995 in der Hauptstadt und veröffentlichte sie unter dem Titel „Tod in Berlin“.

22.01. Das erste Galeriekonzert des Jahres 2005 im Stadtmuseum verband klassische Klaviermusik mit der Interpretation des Gemäldes „Midia Pines II“ von Pol Cassel.

Der in Pirna geborene und aufgewachsene Dresdner Pianist Daniel Heyne, dessen Talent an der hiesigen Musikschule die erste Förderstätte (außer dem musischen Elternhaus) hatte, spielte Wolfgang Amadeus Mozarts d-Moll-Fantasie, die „Grande Sonate Pathétique“ von Ludwig van Beetho-



ven, einen Satz aus „Pilgerjahre“ von Franz Liszt, eine Klavierbearbeitung der Ouvertüre von Richard Wagners „Meistersingern“, komponiert von dem mehr als Dirigent bekannten Hans von Bülow und „Fantasien opus 116“ von Johannes Brahms. Dr. Birgit Dalbajewa, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, sprach über Leben und Werk von Pol Cassel (1892 - 1945), insbesondere über das genannte, 1926 entstandene Bild. Der in Dresden und Stadt Wehlen ansässige Künstler, der lange Zeit in Vergessenheit geriet, gilt heute als wichtiger Dresdner Vertreter der klassischen Moderne.

Die Musikauswahl sowie der mit Pirna so eng verbundene Künstler und das Interesse an dem Schaffen des Malers Pol Cassel ließen den Kapitelsaal des Stadtmuseums vor Besucherandrang „überquellen“. Die Musikreihe mit dem nunmehr 16. Galeriekonzert erfuhr gleich zu Jahresbeginn einen Höhepunkt. Dem Galeriekonzert folgte die am 29. Januar beginnende Bilderausstellung,

die das Stadtmuseum Pirna in Zusammenarbeit mit dem Lindenau-Museum Altenberg dem Maler und Grafiker Pol Cassel widmet. (Chronik s. 02/05) Die 70 gezeigten Exponate stammen aus bedeutenden Museen wie der Nationalgalerie Berlin und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sowie aus Privatbesitz. Zur sehr zahlreich besuchten Vernissage sprach der Sohn des Künstlers, Constantin Cassel aus Stadt Wehlen, über das Bild „Blick vom Steinbruch auf die Elbe“.

22.01.05 - 1. Galeriekonzert 2005 mit Daniel Heyne

22.01. Der Verein „Alternatives Jugend- und Kulturzentrum Sächsische Schweiz e. V.“ der Sozialistischen Jugend (Solid) veranstaltete zusammen mit der gleichnamigen bundesweiten Kampagne ein Konzert im Jugend- und Vereinshaus „Hanno“ unter dem Motto „Aufmucken gegen Rechts – Nazis den Ton abdrehen“. Das Konzertprogramm gestalteten Bands aus Dresden, Nünchritz und Göttingen. 250 Jugendliche tanzten begeistert zu den Punk-Klängen. Die Besucher konnten die Solidaritäts-CD der Kampagne, bespielt von bekannten Bands, kostenlos bekommen. Unterstützung erhält der genannte Verein von der verdi-Jugend, DGB- und IGM-Jugend und der Hans-Böckler-Stiftung. Förderungen kommen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

22.01.05 Eine Begegnung mit Prof. Joachim Herz brachte unter dem Titel „Opernregie mit Herz – Musiktheater im bewegten Bild“ den Opernfreunden von Graupa und Umgebung das Schaffen des nunmehr 80-jährigen namhaften Opernregisseurs nahe. Prof. Herz zählt zu den markantesten Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Opernregie des 20. Jahrhunderts. Seine ersten beruflichen Erfolge konnte der gebürtige Dresdner Anfang der fünfziger und sechziger Jahre in Leipzig verzeichnen, wo er 1959 zum Operndirektor berufen wurde. 1976 trat er an die Stelle Walter Felsensteins an der komischen Oper Berlin. Große Opernhäuser der Welt

profitierten von seiner Regiearbeit. Der Vortrag im Graupaer Wagner-Museum war eine in kurzen Zügen aufgezeichnete Wiedergabe seines Lebenswerks, die er mit Video-Aufzeichnungen an Hand mehrer Opernaufführungen zeigte. Prof. Herz hatte sich den modernen Opernaufführungen zugewandt.

Bauen in Pirna

Nachdem im ersten Bauabschnitt auf dem Territorium des ehemaligen Strömungsmaschinenbaus Sonnenstein Baufreiheit für das neue Klinikum geschaffen wurde, begann ab 15. November 2004 Abschnitt zwei mit dem Abriss der letzten Werksgebäude. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) lässt im Auftrag der Stadt das verbleibende Areal beräumen, um es für Gewerbe- und Wohnbebauung vorzubereiten. Mitte Januar wurde das größte Bauwerk, das Gebäude 62, abgerissen. Einst waren dort acht Turbinen-Prüfstände des Strömungsmaschinenwerks untergebracht. Sechs Bagger sind zeitweise im Einsatz, um die mit Schallschutz versehenen Wände, die teilweise eine Stärke von 50 Zentimetern aufweisen, abzureißen. Die großen Mengen anfallender Materialien werden am Ort sortiert und zum Teil einer Wiederverwendung zugeführt. Der überirdische Abbruch sei nur die Hälfte des Ganzen, sagte Bauleiter Uwe Schädlich. Am 6. Januar begannen die Arbeiter damit, 16 große Diesel- und Kerosintanks aus dem Erdreich heraus zu holen.

Seit 2001 wird der Kircheninnenraum von St. Marien saniert und renoviert. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen rd. 3,1 Millionen Euro.

Deckensegmente mit kostbaren Maleisen, Sandsteinaltar, Taufstein, Kanzel, Wände, Pfeiler, Epitaphe und Heizung – die Aufzählung ließe sich fortsetzen – wurden bisher renoviert bzw. erneuert. Aber auch die große Jahn-Orgel, eine der wertvollsten Orgeln in Sachsen, bedarf ebenfalls der gründlichen Überho-

lung durch Reinigung und technische Modernisierung. Die Kosten betragen hierfür 130.000 Euro. Auch hier ist die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Pirna auf finanzielle Hilfen durch Spenden angewiesen. Auf Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom Januar 2005 wurden die Städtebaulichen Fördermittel für die Marienkirche (von rd. 1,5 Millionen Euro) um 170.000 erhöht.



Nach nur drei Wochen größter Aufräumarbeit im von der Flut 2002 schwer geschädigten „Gasthof zum Lindental“ Pirna-Zuschendorf wurde

Gebäudeabbriss beim ehem. Strömungsmaschinenbau



mit provisorischen Mitteln eine Hochzeit ausgerichtet. Die Bau- und Sanierungszeiten des in Familientradition geführten Hauses dauerten jedoch bis Anfang Januar 2005 an. Letzter Anlauf war die Hausfassade, die nun im frischen Graugrün leuchtet. Für die Chefin des Unternehmens, Regine Mühle

und ihre beiden mitarbeitenden Töchter beginnt nun eine hoffnungsfrohere Zukunft. Sämtliche Keller mit Bier- und Weinvorräten, Schankanlage, Kühlzellen usw. standen bis zur Decke unter Wasser bzw. Schlamm, die Terrasse war unterspült worden und stürzte zur Hälfte zusammen, die Eingangs- und Hoftreppen waren nicht mehr nutzbar, die nahe Brücke über die Seidewitz riss das Wasser fort und vor dem Haus hatte der Strom tiefe Krater hinterlassen. Bis auf Kleinigkeiten sind Gaststube, Vereinsraum, Saal, Terrasse und Biergarten dank emsiger Arbeit wiederhergestellt und warten mit reichhaltigem Angebot auf Gäste. Die Gastronomie wurde trotz ununterbrochener Handwerkstätigkeit weitergeführt.

14.01. Auf dem Forum über Entwicklungskonzepte des Borsbergbades Graupa wurde deutlich, dass die Umgestaltung des 2002 geschlossenen Bades zur Natur-Oase mit Feuchtbiotop dank des Heimatvereins und der Diplomarbeit (Fachbereich Landespflege) der Studentin Annelie Kögel, Hochschule für Wirtschaft und Technik Dresden, in greifbare Nähe rückt. Da ein Schwimmbad nicht mehr finanzierbar ist, bietet die Schaffung eines Erholungsgebiets die beste Alternative. Nach einer Feststellung von Experten verursacht ein Rückbau höhere Kosten als die vorgeschlagene Renaturierung mit einem Kostenumfang von 236.000 Euro. Ein baldiger Beginn liegt auch im Interesse der Stadt Pirna, die als Eigentümer des Geländes die Ambitionen der Graupaer Vereine unterstützt. Zwei Förderprogramme des Freistaats – Gewässergüte und Naturschutz – könnten in diesem Fall in Anspruch genommen werden, 70.000 Euro würde der Gemeinde-Eigenanteil betragen. Anm.: Das Borsbergbad wurde 1936 gebaut und 1937 eingeweiht. Seine Blütezeit erlebte es in den fünfziger und sechziger Jahren, die Besucher kamen nicht nur aus Graupa, sondern auch aus Pirna und Dresden. Nach der Wende übernahm die Gemeinde Graupa die

Anlage, nach der Eingemeindung war Pirna verantwortlich und ließ das Bad komplett sanieren. Es diente auch als Wasserrückhaltebecken. Nachlassende Wasserqualität (Speisung durch einen Bach) und ein neues Gesetz, das zwingend Filteranlagen vorschrieb, führten zur Schließung.

Um Rutschgefahr für Autos und Fußgänger zu bannen, ließ die Stadtverwaltung zwei Gefahrenquellen am neu gestalteten Elbeparkplatz beseitigen. Der Fließmörtelbelag an der Wendeschleife wurde mittels Feinfräse aufgeraut (nachdem u. a. Kolumnist Thomas Kleinrensing an jener Stelle auf dem Rücken landete). Die über wenige Stufen zu erreichenden Podeste der Parkscheinautomaten sollen ein Geländer bekommen.

Sportgeschehen

09.01. Zu den Vorführungen der Pirnaer „Eisbrecher“ und aller übrigen Vereine, die am traditionellen Dresdner Neujahrsschwimmen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft teilnahmen, zeigte die Elbe mehr Grade an, als es sonst zu dieser Jahreszeit üblich ist. Das milde Wetter hatte so viele Teilnehmer wie bisher noch nie in die dennoch nur drei Grad anzeigende Elbe gelockt. Unter den 174 Personen, Männern und Frauen, die sich mutig in die kalten Fluten stürzten, reisten acht aus Pirna an, darunter als Ältester der 75-jährige Harald Friedrich.

Ein Rückblick auf 2004 zeigte im Resümee von Kreissportbund-Geschäftsführer Dietmar Wagner trotz stark gekürzter Mittel eine positive Bilanz. Die Vereinsarbeit konnte optimiert werden, zahlreiche vom Kreissportbund (KSB) organisierte Höhepunkte sorgten für Auftrieb. Der größte Erfolg war die Teilnahme von drei Athleten aus dem Kreisgebiet an der Olympiade in Athen. Weiteren Kürzungen der Mittel für

2005 begegnet der KSB mit gleichbleibendem hohem Engagement. „Die neue Arbeitsmarktpolitik hat uns eingeholt“, sagte Dietmar Wagner. „Viele Betreuer- und Übungsleiterstellen in den Vereinen müssen in Ein-Euro-Jobs umgewandelt werden.“ Über 100 solcher Anträge liegen bereits vor. Der KSB koordiniert sie mit der Arbeitsagentur. Die Zukunft des Laufteams der Leistungsgruppe Asics Pirna ist nunmehr vertraglich gesichert, das Fernziel sind die Olympischen Spiele 2008 in Peking. René Herms zählt zu den 56 Athleten, die in das Team berufen wurden. Am 7. Januar begann für ihn ein zweiwöchiges Trainingslager in Portugal. Die Leistungen der Deutschen Jugendmeisterin Diana Dienel werden ebenfalls von großen Hoffnungen begleitet. Die junge Laufsportathletin strebt 2005 die Teilnahme an der U18-Weltmeisterschaft in Marokko an.

09.01. Die Bezirksranglistenläufe Dresden 2005 bringen es auf das ganze Jahr verteilt auf die stattliche Zahl von 14 attraktiven Läufen im Umfeld der Landeshauptstadt. Traditionsgemäß fand der Auftakt wieder in Pirna mit der Aus-

hepunkt war in zwei unterschiedlich lange Streckenführungen eingeteilt. Im Willy-Tröger-Stadion warteten zuerst die Läufer der 5,2-Kilometer-Kurzstrecke auf den Startschuss des Oberbürgermeisters. Der Weg führte durch den Graupaer Wald. Eine Viertelstunde später setzte sich die große Teilnehmergruppe der 11,3-Kilometer-Distanz in Bewegung. Am Ende der kürzeren Strecke erreichte André Sieber vom Pirnaer Ruderverein 1872 mit 21:54 Minuten als Erster das Ziel, bei den Frauen setzte sich die Vorjahreszweite Serafine Kaulfuß mit 23:59 Minuten an die Spitze. Der Sieger des Hauptlaufs war Marco Winkler vom SV LT Lausitz-Hoyerswerda mit 37:07 Minuten. Der Zweitplatzierte des Vorjahres, Dietmar Müller, LG Asics Pirna, erreichte mit 38:14 Minuten auch den diesjährigen zweiten Platz. Bei den Frauen lieferten sich Mutter und Tochter, Heike und Lisa Hänsel vom VfL Dresden-Bühlau, ein spannendes „Duell“, welches die Ältere mit 46:49 Minuten gewann. Nach den Läufen trafen sich die Aktiven im Sportcasino. Die Interessengemeinschaft Bezirksrangliste nahm dort die Ehrungen für die Läufer 2004 vor.



09.01.05 - 12. Pirnaer Winterlauf

tragung des nunmehr 12. Winterlaufs statt. Organisator Günter Hahn vom VfL Pirna-Copitz konnte einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Der eher als „Frühlingslauf“ angelegte Sporthö-

Zu den Erfolgreichsten zählte Gerhard Gnauck (M 75) vom Pirnaer LSV. Motorräder mit Beiwagen sind eine alte Erfindung, ein Doppelmotorrad dagegen, bei dem zwei Fahrer mit je einem

Lenker im Verbund nebeneinander in gleicher Höhe sitzen, ist etwas völlig Neues. Entwickelt wurde es von dem am Pirnaer Steinplatz ansässigen Zahnarzt und Spezialisten für Kieferorthopädie, Uwe Havemann. Erfindergeist, Fingerspitzengefühl für Feinheiten und sehr viel Ausdauer befähigten den seit Jahrzehnten begeisterten Anhänger des Motorradsports zur vieljährigen, nunmehr erfolgreichen Bastelarbeit. Die Urkunde des Münchner Patentamts bestätigt die Einmaligkeit des Dreirads „Threek“. Als Übungsstrecke diente bisher sonntags der Kaufland-Parkplatz in Copitz, die erste Teilnahme an einer Rallye über 85 Kilometer fand am 26. Juli 2004 in der Sächsischen Schweiz statt. Vom 14. bis 16. Januar 2005 war das einmalige Fahrzeug, das aus einer Harley-Davidson von 1943 entstand, auf der Motorradmesse „SachsenKrad“ in Dresden zu sehen. Die Zulassung für den Straßenverkehr wurde von DEKRA noch nicht erteilt. Eine moderne Version von „Threek“ ist jedoch in Arbeit.

28.01. Zum vierten Mal in Folge wurden die jungen Nachwuchssportler im Kreissportbund des Landkreises Sächsische Schweiz für besondere Leistungen, die sie im Jahr 2004 erbrachten, geehrt. Die jeweiligen Vorschläge kamen von Trainern und Übungsleitern aus acht

ren erhielten im Pirnaer Geibeltbad den „Goldenen Oskar“ aus den Händen von größeren bzw. älteren Vorbildern, wie Lauf-Champion René Herms und Ruder-Ass Stefan Schulz. Voraussetzungen bei den Nominierungen waren ein vorhan-

Pirnaer Zahnarzt Uwe Havemann auf „Threek“



den Landes- oder Regionalmeistertitel, Vorrang hatte ein Deutscher Titel oder ein Europameistertitel. Die meisten der jungen Sport-Talente konnten auf Sachsenmeistertitel verweisen, eine Junioren-Europameisterin und einige Deutsche Meister waren anwesend. Sie kamen aus den Disziplinen Leichtathletik, Modellbootsport, Schwimmen, Rudern, Klettern und Radsport, wobei die Verbände der Ruderer und Rettungsschwimmer am zahlreichsten vertreten waren.



28.01.05 Ehrung der Nachwuchssportler 2004

Sportvereinen. 26 Mädchen und 28 Jungen im Alter von zehn bis 18 Jah-

Namenliste der besten Nachwuchssportler 2004 des Landkreises Säch-

sische Schweiz (siehe Anhang Januar 05).

Bei den sächsischen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten sicherten sich die Delegierten der Leistungsgruppe Asics Pirna vier Medaillen. Zu Landesmeistern avancierten erneut Diana Dienel, weibliche Jugend B im 800-Meter-Lauf und Volker Peter in der gleichen Disziplin bei den Männern. Torsten Gummert von der LG Asics gelang es, sich im Hochsprung zu steigern. Er wurde Vize-Meister bei der B-Jugend. Clemens Schmidt erreichte im 800-Meter-Lauf der Jugend B die Silbermedaille.

Aus den Schulen

18.01. Der Wettstreit der Schüler-Köche beim diesjährigen Erdgaspokal stand am 18. Januar im Zeichen des Regionalfinales Dresden. An den Küchenherden der Hotelfachschule Sonnenstein traten außer den vier Hobby-Köchen der Goethe-Mittelschule Pirna die Mannschaften aus Görlitz und Nünchritz in Aktion. Jeder Hobby-Koch bemühte sich nach besten Kräften, das Regionalfinale zu gewinnen. Obwohl sich das Menü der Pirnaer Schüler so gut anhörte und kulinarischen Genuss mit „Salatzylinder, Hähnchenbrust-Variationen auf Bitterschokoladenspiegel und Pfannkuchensäckchen mit Apfel-Nuss-Füllung“ versprach, vergab die strenge Jury unter dem Vizepräsidenten des Verbandes der Köche Deutschlands (VKD), Thomas Strauß, nur den zweiten Platz für diese Kreation. Bewertet wurden Geschmack, Zubereitung, Präsentation und Einhaltung der Vorgaben. Den Pirnaern fehlte nur ein einziger Punkt. Das Team aus Görlitz erreichte 97 Punkte, für Pirna gab es 96 und für Nünchritz 92 Punkte. Trotzdem zeigten sich die Schüler-Köche der Goethe-Mittelschule optimistisch. Sie wollen im nächsten Jahr wieder zum Wettbewerb antreten.

Einer Ankündigung des Sächsischen

Kultusministeriums zufolge werden in ganz Sachsen etwa 100 Mittelschulen geschlossen. Im Landkreis Sächsische Schweiz sind fast 20 Mittelschulen in ihrer Existenz bedroht. Fest steht bereits, dass die Mittelschule im Pirnaer Ortsteil Graupa 2005 geschlossen wird.

Ein neuer Regionalwettbewerb an den Musikschulen des Landes bedarf guter Vorbereitung, erneuter Anstrengung und vielem Fleiß, um vor der jeweiligen Jury besonderes Können zu beweisen. Die talentiertesten Musikschüler werden ausgewählt, um beim Wettstreit möglichst als Preisträger an den jeweiligen Austragungsorten hervorzugehen. Im instrumentalen Bereich konnte die Musikschule Sächsische Schweiz Pirna ihre Anwärter für die Fächer Klavier, Fagott-Duo, Akkordeon, Violin-Duo, Blechbläser-Quintett und Blockflöten-Quartett delegieren. Der Wettbewerb für Sologesang wurde am 29. und 30. Januar in der Pirnaer Musikschule ausgetragen. Unter den sechs Anwärtern befanden sich vier Pirnaer Schüler. An beiden Tagen fanden in der Aula des Schiller-Gymnasiums die Preisträgerkonzerte statt.

Einige Teilnehmer des Kunst-Leistungskurses des Schiller-Gymnasiums malten und gestalteten zum Thema „Paare“ ganz unterschiedliche Bilder, Plastiken



und Fotos. Diese Sammlung stellten sie als eindrucksvolle Wiedergabe ihres Könnens in der Mägdleinschule aus und sorgten damit für Erstaunen, auf welch vielseitige Art die verschiedenen

Januar 05 - Ausstellung „Paare“, Kunstleistungskurs des Schiller-Gymnasiums

Begabungen den Begriff „Paare“ interpretierten.



26.01. Ein besuchsoffener Nachmittag an der Pestalozzi-Mittelschule galt der Werbung künftiger Fünftklässler zur Aufnahme in dieser Bildungseinrichtung. Auch Schulen müssen für sich werben, ein Umstand, der für uns Bürger der östlichen Bundesländer auch eine neue Erfahrung ist. Als Anreiz für die Besucher wurden an diesem Nachmittag einige Extras angeboten. Lehrer führten die Gäste durch das Schulhaus, Schüler kochten für die Besucher. Die Tanzgruppe trat auf, ältere Schüler malten und spielten mit den künftigen Fünftklässlern und führten in der neu sanierten Turnhalle ein Theaterstück auf.

29.01. Beide Pirnaer Berufsschulen, die technische und die wirtschaftliche, luden zu Informationen für die kommenden Auszubildenden ein. Lehrer und Schüler der beiden Ausbildungsstätten stellten ihre Schulbereiche und die jeweils möglichen Ausbildungsgänge vor. Außerdem wurden Tipps und Wege zum Abitur oder zur Erlangung der Fachhochschulreife erteilt.

31.01. Herder-Gymnasium: Uraufführung von „Fame“ und weitere Vorstellungen, s. Chronik 01.02.05

07.01.05 Oberbürgermeister Markus Ulbig trat dem weltweit verbreiteten

Bündnis der Bürgermeister „Mayors for Peace“ bei, einer Vereinigung, die in ihrem Solidaritätsprogramm die komplette Abschaffung aller Atomwaffen propagiert und sich darüber hinaus im Kampf gegen Hunger, Armut, Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen einsetzt. In Deutschland traten der Organisation bisher 144 Städte bei, darunter als bisher einzige sächsische die Landeshauptstadt Dresden. Mitte November 2004 traf ein radelnder Friedensbote im Pirnaer Rathaus ein (s. Chronik 11/04). Der frühere Pirnaer Landratsamtsmitarbeiter Reiner Rauch radelte durch mehr als 70 deutsche Städte, um für das „Bündnis „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den

Januar 05 - Ausstellung „Paare“, Kunstleistungskurs des Schiller-Gymnasiums



Frieden) zu werben. Ins Leben gerufen wurde diese Aktion im Jahr 1982 von den Bürgermeistern der Städte Hiroshima und Nagasaki.

07.01.05 Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Pirna, die Volksbank und der Verband der Selbständigen (VdS) luden gemeinsam zum Neujahrsempfang in die Geschäftsräume der Volksbank ein. Die Feier für die geladenen Gäste - Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Sport, Kultur usw. - diente auch dieses Mal wieder (zusätzlich) einem humanitären Zweck. Während im vergangenen Jahr Spenden für den Bau des Kindergartens Schlängelbachweg gesammelt wurden, spendeten Stadt, VdS und Volksbank zum diesjährigen

26.01.05 Tag d. off. Tür in der Pestalozzi-MS, Schülerwerbung

Empfang im Verbund 3.000 Euro für die Opfer der Flutwelle in Südostasien. Dieser Betrag konnte durch die Zusammenlegung der Neujahrsveranstaltung eingespart werden. Die musikalische Begrüßung und Begleitung des Abends gestaltete die Band der Musikschule Sächsische Schweiz. Oberbürgermeister Markus Ulbig hieß die Gäste willkommen, seine Neujahrswünsche verbanden sich mit dem Gedanken eines weiterhin erfolgreichen, fruchtbringenden Miteinanders. Der Rückblick auf das Jahr 2004 ließ eine stattliche Reihe gelungener Projekte Revue passieren. Der Oberbürgermeister brachte Dankbarkeit und Genugtuung zum Ausdruck, dass es weitestgehend gelang, gemeinsam die Schäden des Hochwassers 2002 zu beseitigen. Bezogen auf die riesenhafte Naturkatastrophe im Dezember 2004 erinnerte er, „wir mussten vor zwei Jahren ein ähnliches Schicksal erfahren, wenn auch in viel geringerem Ausmaß. Durch Hilfe, Zuwendung und Solidarität wuchs bei uns damals aus Trauer und Verzweiflung neuer Lebensmut.“ In Anerkennung der vielen Aktivitäten und Fortschritte in Pirna lobte der Oberbürgermeister u. a. die Veranstaltungsreihe im kulturellen Spektrum unter „pirnatürlich“. Es folgten Jahreshöhepunkte wie die Ansiedlung der Firma Kunststofftechnik Sachsen GmbH mit einer künftig 250 Arbeitsplätze zählenden Belegschaft, der Baustart für das große Rhönklinikum und der Mehrzweckhalle Copitz, der Abschluss des Kaufvertrags für das Quartier I, Fortschritte in der Altstadt-sanierung, die Produktionserweiterung der Edelstahlwerke Schmees, das Voranbringen der Sanierung der Städtischen Wohnungsgesellschaft, Pirnas Anbindung an die Autobahn. „Und wer hätte zum Jahresanfang geglaubt, dass wir es Dank einer konsequenten Haushaltskonsolidierung schaffen, das Anwachsen der Verschuldung zu stoppen und auch weiter investieren und den „freiwilligen Bereichen“ ihren Platz in der städtischen Finanzierung zuweisen können?“ Bezug nehmend auf

das unerwartete Wahlergebnis 2004 brachte der Oberbürgermeister seine Überzeugung zum Ausdruck, dass sich Pirna bei dem Problem Extremismus auf dem richtigen Weg befindet und appellierte an die Wachsamkeit der Bürger, „damit Pirna eine liebens- und lebenswerte Stadt bleibt“. Der Vorstandssprecher der Volksbank Pirna eG, Hauke Haensel, zog in seiner Begrüßungsrede das Erfolgs-Resümee eines guten

07.01.05 Neujahrsempfang



Geschäftsjahrs, denn das Kreditinstitut erzielte nach Jahren wieder ein positives Ergebnis. Zweieinhalbjährige Bemühungen schafften es, die Bank wieder zum stabilen Finanz-Dienstleistungsunternehmen aufsteigen zu lassen. Der Vorsitzende des Verbandes der Selbständigen, Matthias Hentschke, stellte die Hilfe für die Flutopfer mit der Übergabe eines 1.000-Euro-Schecks in den Vordergrund des Neujahrsempfangs. Die moralische Pflicht des Helfens fand in der Wiedergabe eines Gebets Aus-

druck, die mit den ersten Zeilen, „Herr setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden“, an das Teilen und die Freude des Gebens erinnerte. Ein reichhaltiges Büfett sowie die begeistert aufgenommene Schau des Parodisten und Stimmenimitators Jörg Hammerschmidt mit täuschend ähnlicher Nachahmung von Politikern und Künstlern (Lindenberg: „Hinterm Horizont liegt Pirna“) sorgten für den stimmungsvollen weiteren Abendverlauf, dem anregende Gespräche der Besucher folgten.

07.01.05 Nachdem ein vernichtendes Wahlergebnis 2004 die SPD-Stadtratsmandate auf die Hälfte zurücksetzte, kämpfen nun die Pirnaer Sozialdemokraten darum, die Krise zu überwinden und mit neuer Strategie ihr politisches Profil besser an die Wählerschaft zu vermitteln. Der Pirnaer Ortsverband zählt nur 28 Mitglieder (1995 waren es mit 54 fast doppelt so viele). Am 17. Januar fand eine etwas verspätete Neuwahl des SPD-Ortsvorstandes statt.

Langjähriger Fraktionschef war der nunmehr 74-jährige Dr. Günter Dietrich. Sein Nachfolger wurde der 48-jährige Ulrich Kimmel, als Stellvertreter fungiert Horst Schmittner (65) und als Schatzmeister Ralf Wätzig.

08.01.05 Am Sonnabend, dem 8. Januar meldete der Deutsche Wetterdienst, dass Pirna und München die an diesem Tag wärmsten Städte Deutschlands mit einer Temperatur von 16,6 Grad Celsius waren. Strahlender Sonnenschein hatte den zuvor wintergrauen Himmel abgelöst, Ausflügler und Wanderer nutzten den warmen Tag, auch die Radler waren trotz starkem Wind zahlreich auf dem Elberadweg anzutreffen und in Pirna hatten die Eiscafés in aller Eile im Freien Tische und Stühle aufgestellt, die tatsächlich auch alle besetzt wurden. Auf Postaer Elbseite wurden sogar Ausflügler im T-Shirt gesichtet.

09.01.05 Im Vortragsangebot der Volkshochschule Pirna sind seit zwei



07.01.05 Neujahrsempfang - Jörg Hammerschmidt

Jahren medizinische Fachvorträge enthalten, die vom Klinikum Pirna mbH organisiert werden. Diese „Medizinischen Sonntagsvorlesungen“ werden von ortsansässigen Fachärzten referiert und dienen dem Ziel, Einwohnern des Landkreises Informationen zu ausgewählten Krankheitsbildern zu geben sowie Präventions- und Therapiemöglichkeiten aufzuzeigen. Als Vorlesungssaal wurde die Cafeteria des Klinikums Pirna, Schandauer Straße 12, ausgewählt. Am 9. Januar sprach die Chefärztin für Allgemein-/Viszeralchirurgie Dr. med. Judith Stiebitz über Operationstechniken - herkömmlich offene und „Knopflochchirurgie - bei einem Leistenbruch“.

11.01.05 Vor nunmehr 60 Jahren, am 11. Januar 1945, wurde der Pirnaer Volksvertreter Paul Harnisch im Alter von 49 Jahren in Dresden (Münchener Platz) durch das Fallbeil hingerichtet. Die Nazis fürchteten den Widerstandsgest gegen Terror und Krieg, der von Paul Harnisch ausging. Die Hitlerjustiz verurteilte Harnisch und sechs weitere Widerständler katholischen Glaubens zum Tode. Harnisch war zur Zeit der Weimarer Republik gewählter Stadtrat auf der Liste der Kommunisten. Sein Einsatz galt in dieser Zeit der Besserstellung von Arbeitern. Im Krisenwinter 1932/33 verlangte er, dass die frierenden Arbeitslosen mit Heizstoffen aus

Betrieben versorgt werden sollten, was ihm eine Strafprozessdrohung einbrachte. Danach setzte er sich im aktiven Widerstand in der Region Pirna gegen das Erstarken der Nazi-Herrschaft ein. Als Kriegsgegner kämpfte er mit seinen Mitteln weiter und organisierte im Sachsenwerk Dresden-Niedersedlitz für dort arbeitende Kriegsgefangene humanitäre Hilfe.

Im Jahr 1999 sprach der Papst die sechs „Märtyrer vom Münchner Platz“ selig - in Pirna hingegen entschieden sich die Stadträte, der Paul-Harnisch-Straße in Copitz den Namen Hauptstraße zu geben.

11.01.05 Der bisher kommissarisch eingesetzte Chef der Arbeitsagentur Pirna, Klaus-Peter Hansen, wurde am 11. Januar offiziell zum Geschäftsführer der Behörde ernannt. Der Leiter der Sächsischen Landesarbeitsagentur Chemnitz, Karl-Peter Fuß, übergab in der Pirnaer Geschäftsstelle die für fünf Jahre gültige Ernennungsurkunde. Anwesend waren die Bundestagsabgeordneten Renate Jäger (SPD) und Klaus Brähmig (CDU), Landrat Michael Geisler, Oberbürgermeister Markus Ulbig sowie zahlreiche Bürgermeister umliegender Städte und Gemeinden. Bevor der 41-jährige Klaus-Peter Hansen vor einem Jahr nach Pirna kam, um die krankheitshalber ausgeschiedene Verena Mellin-Lieber abzulösen, war er als stellvertretender Leiter im Arbeitsamt Bautzen tätig, zuvor im Landesarbeitsamt, im Bundeskanzleramt und auch schon in der Pirnaer Behörde als Kundenbereichsleiter. „Die Amtsübernahme erfolgt in einer schwierigen Zeit“ äußerte Karl-Peter Fuß. Im Landkreis Sächsische Schweiz leben 15.000 Arbeitslosengeld-II-Empfänger. Die Umstellung zum Jahresende „war und ist für alle eine schwierige Situation der Neuorientierung“, stellte der neue Chef klar. „Bei aller verständlichen Aufregung, die damit verbunden war, gingen die meisten jedoch vernünftig mit der neuen Regelung um.“

Ebenso wie in den vorausgegangenen Jahren zeigte auch der Dezember 2004 einen Anstieg der Arbeitslosenzahl. Im Altkreis Pirna betrug die Erwerbslosenquote 16,5 Prozent. Im Vergleich zum November gab es am Jahresende 800 Arbeitslose mehr. Im Winter liegt die niedrige Arbeitsstellenzahl in der Bau-



branche noch tiefer, so dass gegenwärtig auf eine angebotene Stelle 93 Arbeitslose kommen. Auf einen Platz im technischen Bereich kommen 67 Erwerbslose. Die Zahl der freien Arbeitsplätze, die die Firmen der Arbeitsagentur melden, ist seit Jahren im ständigen Sinken begriffen.

11.01.05 Amtseinführung des Geschäftsführers der Arbeitsagentur Pirna, Klaus-Peter Hansen, re.

Von den 9.000 verschickten Anträgen der Arbeitsagentur an ehemalige Sozialhilfeempfänger wurden bisher 96 Prozent bearbeitet. Alle Antragsteller, die zum Stichtag 13. Dezember ihre Unterlagen einreichten, haben Anfang Januar ihr Geld auf dem Konto vorgefunden. Bis Jahresende gab es auf die Bescheide im Amtsbereich der Pirnaer Behörde 711 Widerspruchsmeldungen. 13 davon begründeten den Widerspruch damit, dass „Hartz IV verfassungsfeindlich“ sei. Alle diejenigen, die am 3. Januar die Arbeitsagentur Pirna aufsuchen mussten, fanden kein Chaos, wohl aber eine Art „Ausnahmestandard“ in der Behörde vor. Die neue Situation des ersten Zusammentreffens der Mitarbeiter von „Arge“ mit ihren Klienten sowie gestresste, aufgeregte

Betreuer und stundenlange Wartezeiten sorgten für Spannungen. Zu Tumulten (wie in Dresden) kam es in Pirna nicht, wohl aber zu einer Ansammlung unzufriedener Menschen, die lange herumgeschickt wurden, um ihren „richtigen“ Betreuer zu finden.

Im Jahr 2005 werden die AB-Maßnahmen vollständig von den sogen. „Ein-Euro-Jobs“ abgelöst.

Empfänger von Arbeitslosengeld II erhalten bei der Ein-Euro-Beschäftigung eine zusätzliche Aufwandsentschädigung für die gemeinnützigen Tätigkeiten, die sie leisten. Am Jahresende betreute die Arbeitsagentur Pirna 234 solcher Jobs, zu gleicher Zeit lagen bereits weitere 1.500 Anfragen bzw. Anträge vor.

11.01.05 Beamte des Bundesgrenzschutzes hielten auf der Königsteiner Straße in Pirna einen tschechischen Kleinbus an. Bei der Kontrolle des Transporters entdeckten sie 20 unerlaubt eingereiste Chinesen. Diese wurden nach Tschechien zurückgewiesen. Gegen den Fahrer, der als Schleuser verdächtigt wird, laufen polizeiliche Ermittlungen.

Für „Miss Pirna“, Claudia Trübenbach aus Struppen, erfüllten sich nach ihrer Wahl im November 2004 gleich kurz hintereinander zwei weitere Träume auf der Erfolgsleiter. Die 19-jährige Betriebswirtschaftsstudentin der Bergakademie Freiberg schaffte es, wenige Wochen später „Miss Sachsen“ zu werden und Anfang Januar 2005 stand sie auf dem „Laufsteg der Nation“ im Rheinland. Dort wurde sie als drittschönste Deutsche auserkoren.

19.01.05 Der Leiter der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz (OVPS), Roland Henkel, wurde am 19. Januar zum Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Sächsische Schweiz

(VSS) für ein Jahr ernannt (s. Chronik 12/04). Die Kreistagsfraktionen hielten eine längere als die Einjahresdauer für nicht sinnvoll, weil noch im Jahr 2005 mit tiefgreifenden Veränderungen im öffentlichen Personen-Nahverkehr des Landkreises Sächsische Schweiz zu rechnen sei.

Die Mitglieder des kleinen brandenburgischen Zirkus „Stephano“ werden Pirna, die Stadt ihres Winterquartiers 2004/2005, in guter Erinnerung behalten. Das kleine Familienunternehmen ist finanziell in arger Bedrängnis und möchte gerne bis zum Frühjahr auf dem Sonnenstein bleiben (s. Chronik 12/04).

Für wenige Stunden am Tag werden die Tiere abwechselnd (zwei Lamas, ein Kamel) auf die Dohnaische Straße zum Bestaunen gebracht. So mancher Verweilende wirft ein Geldstück in die bereit gehaltene Sammelbüchse, andere kaufen beim nahe gelegenen vietnamesischen Gemüsehändler ein paar Möhren für die Tiere. Einen großen Dienst erwies die Stadt mit der Genehmigung des zeitweiligen Verbleibs auf der Dohnaischen Straße, einen nicht minder großen die Firma Fahrzeugservice Schade & Rittau mit der kostenlo-



„Miss Pirna“ und „Miss Sachsen“:
Claudia Trübenbach
Foto: D. Förster

sen Reparatur des Lastwagens. Da das zirkuseigene Gefährt nur noch Schrott war, besorgte sich die Familie Spindler ein anderes reparaturbedürftiges Ge-

fährt. Diese Zugmaschine wurde von der genannten MAN-Werkstatt für einen 1.500-Euro-Aufwand wieder in

rat Michael Geisler ehrenamtlich tätige Bürger für ihre Verdienste aus. Er bezeichnete diese Menschen als „unver-



Januar 05 Familien-cirkus „Stephano“

Ordnung gebracht.

20.01.05 Viele Kunden orientieren sich immer noch an den Zeiten des Winterschlussverkaufs im Handel und wollen auf „Schnäppchen-Jagd“ gehen. Die Inhaber der Pirnaer Bekleidungsgeschäfte wissen es und senkten daher im letzten Monatsdrittel Januar ihre Winterbekleidung um viele Prozente. Seit das sogen. Rabatt-Gesetz in Kraft trat, sind zwar übers ganze Jahr Rabattaktionen möglich, aber die vor 55 Jahren in Deutschland eingeführten Saison-Schlussverkäufe sind beliebt, der Handel stellte sich erneut darauf ein. Vielfach wird in den Schaufenstern auf die reduzierten Preise hingewiesen. Auf der Dohnaischen Straße hatten z. B. fünf Bekleidungsgeschäfte ihre Preise gesenkt. Das Rabattgesetz stellt den Händlern frei, zu welchen Zeiten sie Aktionen mit Preisreduzierungen durchführen, deshalb beteiligten sich in Pirnas Innenstadt die Händler nicht alle bzw. nur branchenweise am Winterschlussverkauf.

21.01.05 Auf dem Neujahrsempfang 2005 des Landkreises Sächsische Schweiz in der Aula des Beruflichen Zentrums für Technik zeichnete Land-

zichtbare Werte in einer solidarischen Gemeinschaft““. Unter den Preisträgern befanden sich zwei Pirnaer, der 73-jährige, schon oft für sein Engagement im Behindertensport ausgezeichnete Johannes Förster und der 31-jährige Ralf Wätzig, der für seine Arbeit im Jugendring Sächsische Schweiz geehrt wurde. Zwei Frauen des Landkreises, Renate Ilski (62) und Waltraut Lange (86), erhielten die Ehrung für ihre ehrenamtliche Arbeit im Kneipp-Verein Bad Schandau bzw. für das Heimatmuseum und die Kirche Sebnitz und Matthias Hieke aus Hohwald für die Leitung von vier Chören. Langanhaltender Beifall dankte den Freiwilligen. Ralf Wätzig, gelernter Rettungs-Assistent, ist Gründungsmitglied des Vereins „Jugendring Sächsische Schweiz“ und fungiert dort seit über zehn Jahren als Schatzmeister. Diese Tätigkeit und weitere Aktivitäten für den Verein bilden gleichzeitig den Schwerpunkt seines ehrenamtlichen Engagements. Lange Zeit übernahm er stellvertretend die Arbeit der (wegen des Babyjahres) ausfallenden Geschäftsführerin. Ralf Wätzig ist unermüdlich im Aufspüren von Fördermitteln und Geldquellen für die Erhaltung des Jugendrings. Der 31-jährige Sozialdemokrat kandidierte 2004 für den Kreistag und

wurde gewählt. Diese Tätigkeit und das Engagement für den SPD-Ortsverein, wo er vor wenigen Wochen die Aufgaben des Schatzmeisters aufnahm, kosten Zeit. Der junge Familienvater absolviert im nunmehr achten Semester ein Studium an der Technischen



Universität Dresden für den Abschluss zum Diplom-Medieninformatiker und müht sich außerdem um eine Stelle als studentische Hilfskraft, um praktische Erfahrungen zu sammeln und Kontakte für den Jugending zu knüpfen.

22./23.01.05 Es war nicht das erste Mal, dass Randalierer in das ehemalige Verwaltungsgebäude des Strömungsmaschinenbaues auf dem Sonnenstein eindrangen und alles verwüsteten, dieses Mal jedoch mit dem schlimmsten Ausmaß ihres zerstörerischen Treibens. Die Täter drangen durch eine Kellertür ein, verwüsteten die noch vorhandene Einrichtung mehrerer Etagen, zerstörten Türen, Heizkörperverkleidungen, Trennwände, Toilettenbecken. Das Gebäude diente noch in den neunziger Jahren vorübergehend als Dienststelle der Staatsanwaltschaft. Der Sachschaden wird auf 20.000 Euro geschätzt, die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf.

24.01.05 Milde Temperaturen, vereinzelt blühender Winterginster und Vogelgezwitscher ließen im Januar 2005

eher an nahenden Frühling denken, bis sich am 24. Januar in Pirnas Innenstadt und den Randgebieten eine Schneedecke ausbreitete. Die Temperatur betrug reichlich zwei Minusgrade und der Winter hatte damit seinen Einzug gehalten.

26.01.05 Ein weiterer kleiner Schritt in Richtung Sanierung der Kindertagesstätte Schlängelbachweg war die Spendenübergabe des Pirnaer Lions-Clubs. Das Hauptanliegen der 1994 gegründeten Vereinigung ist es, soziale und kulturelle Projekte zu unterstützen. Club-Präsident Uwe Wiedner, übergab dem Oberbürgermeister eine 1.000-Euro-Spende. Lions-Club-Mitglieder hatten mit dem Erlös eines Glühwein- und Bratwurststandes auf der Jacobäerstraße für die marode Kindertagesstätte gesammelt. „Da es für dieses Projekt keine Fördermittel mehr gibt“, (der Freistaat strich Ende 2003 die Fördermittel für die Sanierung von Kitas), „sind wir für Unterstützungen jeder Art sehr dankbar“, freute sich Oberbürgermeister Markus Ulbig bei der Übergabe.

27.01.05 Zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus legten Städte und Gemeinden des Landkreises Sächsische Schweiz an den Gedenkstätten Kränze nieder. In Pirna versammelten sich Vertreter von Verbänden, Parteien sowie Kommunalpolitiker, Landtagsabgeordnete, Zivilbevölkerung und Schüler am Mahnmahl Grohmannstraße. Viele Kränze und Blumengebinde wurden zu Ehren der Toten niedergelegt. Worte des mahnenden Gedenkens an die vielen Opfer des Nationalsozialismus sprach Oberbürgermeister Markus Ulbig. Rückblickend erinnerte er an Deutschlands dunkelste Zeit - für Pirna beginnend mit Buchverbrennungen, nachfolgenden Verbrennungen der durch Gas ermordeten Opfer des Sonnensteins und an die brennenden Häuser, die der Zweite Weltkrieg hinterließ. Viel mehr Menschen als in vor-

21.01.05 Neujahrsempfang Landkreis - Auszeichnung von Ralf Wätzig

ausgegangenen Jahren erinnerten sich in Pirna all jener Opfer, die unter dem Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt und ermordet wurden. Ein neues Bild am Mahnmal verschaffte die zahlreiche Anwesenheit der Jugend. Sie, die das grauenvolle Geschehen von damals nur aus Geschichtsbüchern und vom Unterricht her kennen, wollten ihrerseits ein Zeichen für Frieden und Toleranz setzen und sich dabei auch von jenen NPD-Abgeordneten distanzieren, die kürzlich den sächsischen Landtag verließen, als dort der Opfer des Nationalsozialismus gedacht wurde.

Die Schülerabordnungen von Gymnasien und Mittelschulen legten Blumengebinde nieder und rezitierten Gedichte, wie jenes über unzählige jüdische Kinder, deren Lebensweg im Vernichtungslager endete.

Am 27. Januar vor 60 Jahren wurde das Konzentrationslager Auschwitz befreit. Es gilt nun zu verhindern, dass sich nationalistisches Gedankengut erneut einnisten kann.

28.01.05 Der hiesige Kreisverband „Bündnis 90/Die Grünen“ zählt 25 Mitglieder und ist einer der insgesamt 29 Grünen-Kreisverbände in Sachsen. Die Mitgliedszahl im Landkreis Sächsische Schweiz ist zwar klein, dennoch wurde als Austragungsort des Landesparteitags der Grünen die Stadt Pirna ausgesucht.

Die im Jahr 1993 hier aus dem Neuen Forum und anderen Bürgerinitiativen entstandene Partei konzentriert sich weiterhin auf ihre Hauptaufgaben Umweltpolitik und Verkehrspolitik, sieht jedoch als gegenwärtig dringendstes Ziel den Kampf gegen Rechts an und will ein Zeichen setzen. Ausschlaggebend dafür sind nicht nur jüngste Ereignisse im sächsischen Landtag, sondern das letzte Kommunal- und Landtagswahlergebnis im Hinblick auf die NPD. Der Sebnitzer Architekt Claus Krüger ist seit 1999 Vorsitzender des Kreisverbandes der Grünen. Der 55-Jährige erhielt auf dem Landesparteitag (ohne Gegenkandidaten) 57 von 69 Stimmen. Er und die

39-jährige Dresdner Stadträtin, Rechtsanwältin Eva Jähnigen wurden zusammen als Landessprecher, sozusagen als Sachsens „Doppelspitze“ von Bündnis

27.01.05 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus



90/Die Grünen gewählt. Die Mitglieder der Bündnisgrünen des Landkreises Sächsische Schweiz wollen sich künftig mit der NPD auseinandersetzen, deren Parolen widerlegen und Alternativen aufzeigen, damit es zu keiner Wiederholung der „Protestwähler“ von 2004 kommen kann. Krüger sieht daher auch als Hauptproblem die Frage, „wie erreiche ich die Menschen?“ Der Kampf gegen Rechts spielte auf dem Landesparteitag, der im Pirnaer Berufsschulzentrum für Technik stattfand, eine vordergründige Rolle. Als Redner traten Pirnas Oberbürgermeister Markus Ulbig und die Landesfraktionsvorsitzende der Grünen Antje Hermenau in Aktion sowie die Pirnaer Aktion Zivilcourage.

27.01.05 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

28.01.05 Wieder erreichte eine Pirnaer

Bürgerin ein dreistelliges Alter. Johanna Jeitner aus dem Ortsteil Jessen feierte ihren 100. Geburtstag und erfreut sich den Umständen entsprechend einer guten Gesundheit. Sie bewegt sich täglich an frischer Luft, sieht sich ihre Lieblingsfernsehsendungen an und sorgt für ihren Dackel.

31.01.05 Seit 1993 residierte der Pirnaer Verein ZBBB, Zentrum für Begegnung, Beratung, Bildung, im Vereinshaus Am Hausberg 8. Im Januar 2005 erfolgte ein Umzug auf den Steinplatz 21. Das Landratsamt verkaufte das landkreiseigene Grundstück Hausberg 8 an eine Pirnaer Familie. Das Gebot des Käufers lag nur geringfügig höher als ein anderes, das dem Verein noch einige Jahre des Verbleibs zugesichert hätte. Grundstückseigner des neuen ZBBB-Domizils Steinplatz 21 ist Prof. Dr. Hans-Jürgen Adler. Er stellte dem Verein das bis dahin freie Erdgeschoss zur Verfügung.

Zu einem Jahr und zehn Monaten Haft verurteilte das Amtsgericht Pirna – man kann es kaum glauben – einen 85-jährigen Pirnaer wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern. Da der greise Täter seine Opfer aber wohl „nur“ unsittlich berührt hat, wurde die Strafe zur Bewährung ausgesetzt. Das Urteil gab Gerichtssprecher Ernst Brandt bekannt. Der alte Mann hatte vom Sommer 2003 bis Mitte 2004 sieben- bis 14-jährige Mädchen mit Geld (zwischen einem und 50 Euro) und Schokolade in seine Wohnung auf dem Sonnenstein gelockt. Schließlich erzählten die Kinder ihren Eltern von den Handlungen des 85-Jährigen. Sechs Fälle wurden in der Verhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, aufgelistet. Der Täter gestand ohne Umschweife und ersparte damit den Opfern, aussagen zu müssen.

Seit November 2003 ist die Fähre „Bärenstein“ zwischen Pirna und Copitz im Einsatz. Die Oberelbische Verkehrsge-

sellschaft Pirna-Sebnitz (OVPS) verlegte das Nachtquartier der „Bärenstein“ zum Jahreswechsel 2004/05 an das Elbufer von Copitz, weil sich auf Pirnas Seite nächtliche Randalierer an dem Fahrzeug vergriffen. Sie zerschnitten sämtliche Leinen, so dass die Fähre nur noch von einer einzigen Stahlkette gehalten wurde. Die OVPS hofft, dass sich in Copitz die Übergriffe nicht fortsetzen, polizeiliche Ermittlungen sind im Laufen.

Aus Polizeiberichten:

Die Staatsanwaltschaft Dresden hatte gegen den Pirnaer Thomas S. kurz vor Weihnachten 2004 Anklage erhoben, weil man ihm vorwirft, die verbotene Organisation Skinheads Sächsische Schweiz (SSS) federführend aufrecht erhalten zu haben. An einem der letzten Tage 2004 wurde die Inhaftierung auf seine Beschwerde hin außer Vollzug gesetzt, jedoch mit einer Melde-Auflage und einer Kaution von 5.000 Euro belegt.

01.01. Eine Schwer- und zwei Leichtverletzte sowie einen Materialschaden von 15.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall auf der S 177, Ortsausgang Pirna. Eine 30-jährige Audi-Fahrerin kam ins Schleudern, geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal gegen einen Ford, dessen 38-jährige Fahrerin schwere Verletzungen erlitt.

05.01. Auch Rezepte aus Arztpraxen sind für Diebe eine willkommene Beute. Einen Pirnaer und einen Freitaler machten sie jedoch dingfest. Da es Fragen zur verschriebenen Anabolika (Muskel aufbauendes Mittel) von Seiten der Apotheke an den verschreibenden Arzt gab, kam heraus, dass das Rezept aus einem Einbruch in eine Arztpraxis stammte.

15.01. Wenn es um ein hochwertiges Mountainbike von etwa 4.400 Euro Wert geht, schrecken Diebe auch nicht

davor zurück, mehrere Türen, wie im Fall des Einbruchs bei Fahrrad-Bäbler in Pirna-Copitz, aufzubrechen. Die Höhe des dabei angerichteten Sachschadens an Räumlichkeiten erhöhte den Schadensbetrag noch erheblich.

Barbara Stohn
Ortschronistin

Mit dem Sport-Oscar 2004 für hervorragende Leitungen wurden ausgezeichnet:

Nico Reinhold, Tino Kunzmann, Karl Matthes (alle MSV Sächsische Schweiz), Fanny Steiner (SV Fortschritt Pirna), Roland Ludwig (SSV Heidenau), Volker Peter, Diana Dienel, Clemens Schmidt, Juliane Müller (alle LSV Pirna), Katrin Altmann, Simon Opitz, Martin Schulz, Martin Bartsch, Stephan Schnutz, Jacob Schulz, Maik Passoke, Christian Scharfe, Benjamin Schulz, Martin Schulz, Heiko Wegner, Sandra Maaz, Sophia Pilz, Julia Schäfer, Jessica Schreyer, Lisa Hauschild, Laura Beier, Sophie Menzel, Anne Opitz, Ria Wegner, Christina Bagdahn, Anne Wagner, Katja Wegner, Lisa Wünderich (alle DLRG Bezirk „Obere Elbe“), Lars Kaulfuß, Kathrein Schulze, Martina Schulze, Josefin Städter, Marcus Leuner, Sebastian Schröter, Matty Hähling, Anna Unger, Verena Oelsner, Lukas Timmermann, Ulrike Törpsch, Felix Lindheimer, Tobias Richter, Ulrich Törpsch, Christoph Sievert (alle Pirnaer Ruderverein 1872), Anna Krieghoff, Frank Seifert, Max Hempel, Robert Wenke (alle ESV Lokomotive Pirna), Felix Neumärker, Luisa Neumärker (bd. OG Pirna des SBB).